

**FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN****FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFT****KLAUSUR zum MODUL 32841**

Wirtschaftsprüfung

05. September 2019, **11:30 – 13:30 Uhr****PRÜFER:**

Univ.-Prof. Dr. Gerrit Brösel

**Beachten Sie die Hinweise auf S. 3 f!****Matrikelnummer:** **Name:** \_\_\_\_\_**Vorname:** \_\_\_\_\_

<b>Aufgabe</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>Summe</b>
Maximale Punktzahl	15	15	17	22	12	21	18	120
Erreichte Punktzahl								

**PROZENTPUNKTE:****NOTE:**

Datum:

Unterschriften  
der Prüfer

---

**Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.** Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

---

**Diese Seite bleibt aus technischen Gründen frei!**

**HINWEISE:**

1. Überprüfen Sie Ihre Klausurunterlagen **sofort** nach Erhalt auf **Vollständigkeit!** Die Klausurseiten sind fortlaufend paginiert und enden mit dem Passus ENDE DER KLAUSUR!
2. Füllen Sie **das Deckblatt** der Klausur aus und versehen Sie **alle Blätter** mit Ihrem Namen und Ihrer Matrikelnummer in dem dafür vorgesehenen Feld! **Unterschreiben** Sie die Klausur auf der letzten von Ihnen bearbeiteten Seite! Schreiben Sie bitte **leserlich** (nicht lesbare Lösungen können nicht bewertet werden) und verwenden Sie **keinen Bleistift!** Verwenden Sie jeweils den unter der Aufgabenstellung vorgesehenen Lösungsraum!
3. Zur Bearbeitung:
  - a) Bei einer Klausurdauer von 120 Minuten kann maximal die Gesamtpunktzahl von 120 Punkten erreicht werden!
  - b) Bei der Beantwortung genügen – sofern nichts anderes angegeben ist – Stichworte. Ihre Lösungen werden aber nur gewertet, wenn sie nachvollziehbar sind.
  - c) Die Angabe einer numerischen Lösung ohne Angabe des Lösungsweges (bzw. ohne Skizzierung des zur Lösung führenden Gedankengangs) ist nicht hinreichend und wird als unvollständige Lösung bewertet, es sei denn, dass die Angabe des Lösungsweges ausdrücklich nicht gefordert wird.
  - d) Halten Sie sich an die Aufgabenstellung! Richtige, aber nicht zur Aufgabenstellung passende Aspekte kosten wertvolle Zeit und werden nicht honoriert.
  - e) Sofern Aufgabenstellungen eine konkret vorgegebene Anzahl von Begriffsnennungen verlangen, werden Antworten nur in der Reihenfolge der Nennung bis zu der in der Aufgabenstellung vorgegebenen Anzahl gewertet. Darüber hinausgehende Nennungen werden nicht gewertet.
  - f) Ihre Antworten können nur bewertet werden, wenn sie erkennbar den richtigen Teilaufgaben zuzuordnen sind. Die Teilaufgaben bauen u. U. aufeinander auf. Lesen Sie daher vor dem Beantworten einzelner Teilaufgaben **alle Teilaufgaben!**
  - g) Als **Konzeptpapier** stehen Ihnen die Rückseiten der Klausur zur Verfügung. Die Konzeptseiten werden bei der Korrektur **grundsätzlich nicht bewertet**. Sollte Ihnen der vorgesehene Lösungsraum nicht reichen, verwenden Sie bitte ebenfalls die Klausurrückseiten! Verweisen Sie dann eindeutig im Lösungsraum der Aufgabenstellung auf die verwendete Rückseite.
4. Die Verwendung eines Taschenrechners ist dann und nur dann erlaubt, wenn dieser einer der drei folgenden Modellreihen angehört:
  - Casio fx86 oder Casio fx87
  - Texas Instruments TI 30 X II
  - Sharp EL 531Die Verwendung anderer Taschenrechnermodelle wird als Täuschungsversuch gewertet und mit der Note „nicht ausreichend“ (5,0) sanktioniert.  
Ob ein Taschenrechner einer der drei Modellreihen angehört, können Sie selbst überprüfen, indem Sie die vom Hersteller auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung mit den oben angegebenen Bezeichnungen vergleichen: Bei **vollständiger** Übereinstimmung ist das Modell erlaubt. Ist die auf dem Rechner angebrachte Modellbezeichnung umfangreicher, enthält aber eine der oben angegebenen Bezeichnungen **vollständig**, ist das Modell ebenfalls erlaubt. In allen anderen Fällen ist das Modell nicht erlaubt. Eventuelle Vorgänger- oder Nachfolgemodelle, die nicht in der oben aufgeführten Liste enthalten sind, sind ebenfalls nicht erlaubt.

5. Weitere zugelassene Hilfsmittel sind **spezifische Rechtsnormen** (z. B. HGB) sowie **berufständische Vorschriften** (z. B. WPO bzw. BS WP/vBP), auch als Bestandteil von umfangreicheren Gesetzestextsammlungen.
6. Bezüglich der Hilfsmittel ist zu beachten:
- a) Es sind ausschließlich im Buchhandel erhältliche, als Buch gebundene, unkommentierte Textausgaben zu benutzen (also **keine Kommentare, keine Loseblattsammlungen, keine gebundenen Ausdrucke** bzw. Kopien und **keine elektronischen Versionen**).
  - b) Die mitgebrachten Gesetzestexte dürfen zwar Unterstreichungen und farbliche Markierungen, aber **keine** zusätzlichen Kommentare, Eintragungen oder Verweise enthalten. Auch aus farblichen Markierungen dürfen sich keine Kommentare, Eintragungen oder Verweise ergeben.
  - c) Jedwede Aufnahme von Zetteln, Texteingklebungen und Erläuterungen sind **nicht** erlaubt. Die **einzige Ausnahme** bilden ‚Einkleber‘ zum leichteren Auffinden einzelner Vorschriften oder Abschnitte. Auf diesen darf allerdings nur der entsprechende Hinweis auf die auf dieser Seite zu findende Rechtsnorm (z. B. ‚§ 238 HGB‘) ergänzt werden; zusätzliche Anmerkungen, wie bspw. ‚§ 238 HGB – Buchführungspflicht‘, sind **nicht** zugelassen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Bearbeiten der Klausur!

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 1 (Grundlagen)****15 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **15 Einzelaufgaben**, wobei **pro Einzelaufgabe max. 1 Punkt** zu erreichen ist. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe! Antworten außerhalb der entsprechenden Felder werden nicht gewertet.

- **Wer** wählt den Beirat der Wirtschaftsprüferkammer?

- **Nennen Sie** eine Gefahr, die aus Informationsasymmetrien resultieren kann!

- **Nennen Sie** einen der drei Teilbereiche, in die sich der Prozess der Anerkennung eines Einzelprüfers unterteilen lässt!

- **Welche** Organisation trägt auf nationaler Ebene die beruflichen Selbstverwaltungsaufgaben?

- **Nennen Sie** eine Art der Verlautbarung, die durch das IDW veröffentlicht wird!

- **Nennen Sie** eine Möglichkeit der Honorarbemessung im wirtschaftlichen Prüfungswesen!

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- **Nennen Sie** eine Methode, mittels derer die Grundsätze ordnungsgemäßer Prüfung ermittelt werden können!

- **Welcher** Institution obliegt die öffentliche fachbezogene Aufsicht?

- **Nennen Sie** einen Tatbestand, der bezüglich der Geheimhaltungspflichtverletzung relevant ist!

- **Wie** wird die externe Überprüfung des Qualitätssicherungssystems genannt?

- **Nennen Sie** eine Prüfung, die nicht durch einen Wirtschaftsprüfer durchgeführt werden muss (sog. Nichtvorbehaltsprüfung)!

- **Nennen Sie** eine mögliche Form des Bestätigungsvermerks!

- **Woran** ist die Prüfungspflicht der Konzernrechnungslegung gebunden?

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- **Nennen Sie** eine Art der bewussten Auswahl, die – neben der detektivischen Auswahl – zur Anwendung kommen kann!

- **Wie** wird die Wahrscheinlichkeit bezeichnet, ein tatsächlich ordnungsgemäßes Prüffeld als nicht ordnungsgemäß zu beurteilen?

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 2 (Verantwortlichkeiten im Prüfungswesen)****15 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **vier Teilaufgaben [a bis d]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe.

a) **Nennen Sie** zwei Möglichkeiten, mit denen ein berufsgerichtliches Verfahren enden kann!

**(2 Punkte)**

b) **Nennen Sie** zwei Tatbestände, die zu einer Verletzung der Berichtspflicht führen können!

**(2 Punkte)**

c) **Wie** wird der Begriff „Ordnungswidrigkeit“ definiert?

**(3 Punkte)**



Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- d) Der angestellte Wirtschaftsprüfer Plappermaul sitzt mit seinen Freunden nach Feierabend in einer Kneipe und erzählt von seinem harten Arbeitstag: „Die Umsatzerlöse der Maschinenbau AG sind im Geschäftsjahr um die Hälfte gesunken!“.

**Erläutern Sie**, gegen welchen allgemeinen Grundsatz des Berufsrechts Herr Plappermaul offensichtlich verstoßen hat! Nennen Sie drei berufsaufsichtsrechtliche Maßnahmen, welche die WPK bei einer schuldhaften Berufspflichtverletzung verhängen kann! **(8 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 3 (Qualitätssicherung)****17 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **fünf Teilaufgaben [a bis e]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Wodurch** besteht für WP-Praxen eine Pflicht zur Qualitätskontrolle? **(1 Punkt)**

- b) **Wie viele** Tage nach Erteilung des Bestätigungsvermerks muss die Dokumentation i. d. R. abgeschlossen sein? **(1 Punkt)**

- c) **Welcher** IDW-Standard regelt die Qualitätssicherung? **(1 Punkt)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

d) **Erläutern Sie** die vier Schritte des Qualitätssicherungssystemprüfungsprozesses! **(12 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- e) **Welche** WP-Praxen unterliegen anlassunabhängigen Sonderuntersuchungen, und **welche** Institution ist für deren Durchführung verantwortlich? **(2 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 4 (Fraud)****22 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **vier Teilaufgaben [a bis d]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Erläutern Sie**, was nach IDW PS 210 unter den Begriffen „Unrichtigkeiten“, „Verstöße“ und „Sonstige Gesetzesverstöße“ zu verstehen ist! **(6 Punkte)**

- b) **Erläutern Sie**, was unter einem „Fraud triangle“ zu verstehen ist! **(3 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- c) Wirtschaftsprüfer Schlaumeier geht davon aus, dass die Umsatzerlöse der Maschinenbau AG ein wesentliches Risikofeld für Manipulationen darstellen. Er hat errechnet, dass das Verhältnis von Materialeinsatz zu Umsatz deutlich gestiegen ist.

**Welche** Art von Prüfungshandlung hat er folglich bisher durchgeführt? **Welche** allgemeinen Reaktionen und welche spezifischen Prüfungshandlungen kann er einleiten, um auf hohe Risiken im Rahmen einer Prüfung zu reagieren? **Welche** Einzelfallprüfungshandlungen können bei der Prüfung der Umsatzerlöse herangezogen werden? **(7 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- d) Wirtschaftsprüfer Schlaumeier hat eine Unregelmäßigkeit entdeckt. Die Geschäftsleitung hat fiktive Umsatzerlöse mit der Absicht ausgewiesen, mögliche Kreditgeber zu beindrucken.

**Ordnen Sie** die Unregelmäßigkeit einem der unter a) genannten Begriffe **zu**, und **erläutern Sie** Ihre Entscheidung! **Welche** Konsequenzen ergeben sich für den Prüfungsbericht und den Bestätigungsvermerk? **(6 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 5 (Zufallsauswahl)****12 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **drei Teilaufgaben [a bis c]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

- a) **Was** ist unter einer Zufallsauswahl zu verstehen? **Gehen Sie** in Ihrer Antwort auf die Chance **ein**, die jeder Geschäftsvorfall hat, in die Stichprobe einbezogen zu werden! **(3 Punkte)**

- b) **Erläutern Sie** den Unterschied zwischen einer echten und einer unechten Zufallsauswahl! **Gehen Sie kurz** auf die Anwendung in der Praxis **ein!** **(3 Punkte)**



Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- c) Sie haben die folgende (vereinfachte) Übersicht vorliegen. **Erläutern Sie**, welche vier Elemente Sie im Rahmen des Schlussziffernverfahrens auswählen würden! **Begründen Sie** Ihr Vorgehen, indem Sie auf die notwendige Bedingung hinsichtlich der Grundgesamtheit und auf die allgemeine Vorgehensweise des Verfahrens eingehen! **(6 Punkte)**

<b>Kunde</b>	<b>Debitorennummer</b>	<b>Rechnungsdatum</b>
Müller	100001	02.03.2018
Schmidt	100002	02.03.2018
Schneider	100003	02.03.2018
Fischer	100004	02.03.2018
Meyer	100005	02.03.2018
Weber	100006	07.03.2018
Wagner	100007	07.03.2018
Becker	100008	07.03.2018
Schulz	100009	07.03.2018
Hoffmann	100010	07.03.2018
Schäfer	100011	12.03.2018
Koch	100012	12.03.2018

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer:

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 6 (Prüfung)****21 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **vier Teilaufgaben [a bis d]** sowie weitere „**Unteraufgaben**“. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

Sie sind Mitglied des Prüfungsteams, welches die börsennotierte Maschinenbau AG prüft. Dem mit Ihnen eingesetzten Praktikanten sollen Sie – in Bezug auf die Abschlussprüfung – nachfolgend eine Reihe von Fragen beantworten.

a) **Erläutern Sie**, für wen eine gesetzliche Pflicht zur Jahresabschlussprüfung besteht! **(2 Punkte)**

b) **Nennen Sie** drei wesentliche Schritte, in die eine – nach den Grundsätzen des risikoorientierten Prüfungsansatzes ausgestaltete – Prüfung gegliedert wird! **(3 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

c) Sie befinden sich im ersten Schritt der Prüfung und sind damit beauftragt worden, das Entdeckungsrisiko für die Maschinenbau AG mit Hilfe des Joint-Risikomodells zu bemessen.

c1) **Erläutern Sie** die grundsätzliche Struktur des Joint-Risikomodells! **(6 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- c2) **Ermitteln Sie** das Entdeckungsrisiko der Maschinenbau AG! Gehen Sie bei Ihrer Berechnung von einem inhärenten Risiko von 70 % und einem Kontrollrisiko von 20 % aus. Das Prüfungsrisiko soll eine allgemein übliche Höhe haben. **Interpretieren Sie kurz** die Ausgangsdaten sowie das Ergebnis, wenn das Entdeckungsrisiko bei der Vorjahresprüfung bei 10 % lag! **(4 Punkte)**

- d) Sie befinden sich im zweiten Schritt der Prüfung und sind damit beauftragt worden, die Forderungen der Maschinenbau AG gegen Banken zu prüfen. Innerhalb dieses Postens werden 50.000 Euro bilanziert.

- d1) **Welches** Prüfungsinstrument sollte bei dieser Prüfung eingesetzt werden? **(1 Punkt)**

- d2) Der Buchhalter der Maschinenbau AG legt Ihnen als Prüfungsnachweis 50.000 Euro Bargeld vor. **Erläutern Sie**, wovon die Verlässlichkeit von Prüfungsnachweisen unter anderem abhängt, und **beurteilen Sie** die Verlässlichkeit des Ihnen vorgelegten Prüfungsnachweises! **(5 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: **Aufgabe 7 (Freiwillige Prüfungen)****18 Punkte**

Diese Aufgabe umfasst **sechs Teilaufgaben [a bis f]**. Verwenden Sie für Ihre Antwort jeweils das leere Feld unterhalb der Teilaufgabe!

a) **Erläutern Sie kurz**, welche Aufgabe eine Ordnungsprüfung hat!

**(2 Punkte)**

b) **Nennen Sie** zwei Aspekte die bei der Prüfung der Kreditwürdigkeit im Rahmen einer logisch-deduktiven Vorgehensweise zu beurteilen sind!

**(2 Punkte)**

c) Ein erfahrener Unternehmensberater soll beauftragt werden, eine Kreditwürdigkeitsprüfung durchzuführen. Er ist kein Wirtschaftsprüfer, verfügt aber über großes Fachwissen. Darf er die Prüfung durchführen? **Begründen Sie kurz** Ihre Antwort!

**(2 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

- d) Der Auftrag für die Kreditwürdigkeitsprüfung ist schließlich an einen Wirtschaftsprüfer gegangen. Dieser verfasst nach seiner Prüfung – wie er es von Abschlussprüfungen gewohnt ist – einen Bestätigungsvermerk. **Welchen** Fehler begeht der Wirtschaftsprüfer im Rahmen seiner Berichtspflicht? **Wie** sollte eine Berichterstattung im Rahmen einer Kreditwürdigkeitsprüfung erfolgen? **(6 Punkte)**

- e) **Erläutern Sie kurz**, welcher Prüfer eine Deliktprüfung durchführen kann! **(3 Punkte)**

Name: \_\_\_\_\_

Matrikelnummer: 

f) **Erläutern Sie kurz**, was unter einer Institutionsprüfung zu verstehen ist! **(3 Punkte)**

**ENDE DER KLAUSUR**